

Augsburg kann viel.

Positiv denken.

Gemeinsam verändern.



Kommunalwahlprogramm Augsburg 2026 - 2032

V-Partei³ – Veränderung. Vielfalt. Vegan.

Inhalt

Kommunalwahlprogramm Augsburg 2026 - 2032.....	1
Präambel.....	3
1. Umweltschutz als Kern einer verantwortungsvollen Stadtpolitik.....	4
1.1 Erhalt des Naturparks an der Uni-Klinik (Klinikpark).....	4
1.2 Renaturierung des Lechs und mehr Bäume in den Lechauen.....	6
1.3 Stadtgrün statt Stadt-Hitze: mehr Bäume und Entsiegelung.....	6
1.4 Hochzeitswald – Liebe mit Wurzeln für die Zukunft.....	7
1.5 Schutz der Artenvielfalt: mehr Lebensraum statt „sterile“ Grünanlagen.....	7
1.6 Lokale Energieprojekte.....	7
1.7 Wasser schützen: Hochwasserschutz und nachhaltige Stadtentwässerung.....	7
2. Tierschutz – Verantwortung für alle fühlenden Lebewesen.....	7
2.1 Konsequenter Schutz von Haus- und Wildtieren.....	8
2.2 Schluss mit systematischem Tierleid – Schließung des Augsburger Schlachthofes.....	8
2.3 Keine Tiere für Unterhaltung, Brauchtum und Spektakel.....	8
2.4 Silvester - Schutz von Tieren vor Lärm, Stress und Angst.....	9
2.5 Tierfreundliches Augsburg.....	9
2.6 Neuausrichtung der Augsburger Tierhaltungspolitik.....	10
2.7 Forschung ohne Tierleid.....	10
3. Mobilität neu denken – für ein lebenswertes Augsburg.....	11
3.1 Kostenloser ÖPNV als Ziel.....	11
3.2 Mehr Raum für Menschen – Stadtflächen neu nutzen.....	11
3.3 On-Demand-Verkehr als Ergänzung.....	11
3.4 Stadt und Umland gemeinsam denken.....	12
3.5 Finanzierung braucht Willen.....	12

4. Verkehr und Plätze im Wandel der Zeit.....	12
4.1 Mehr Sicherheit und Stadtgrün an der Blauen Kappe.....	12
4.2 Begrünung des Augsburger Rathausplatzes.....	13
4.3 Klinkerberg entschärfen – sicher, leise und zukunftsfähig.....	13
5. Kultur – vielfältig, lebendig, zugänglich.....	14
5.1 Eine lebendige Szenekultur braucht Förderung und Raum.....	14
5.2 Veranstaltungen besser sichtbar machen – kostenlose Werbeflächen durch die Stadt.....	14
5.3 Nachwuchs fördern – Schnittstellen zu Schulen und Bildung.....	14
5.4 Ein dauerhafter, bezahlbarer Raum für Konzerte.....	15
5.5 Freilichtbühne Augsburg – Verantwortung statt Verschleppung.....	15
5.6 Feiern auch untertags ermöglichen.....	15
5.7 Verantwortung für das Staatstheater-Sanierungsdesaster.....	15
6. Sport – für Gesundheit, Gemeinschaft und Stadtleben.....	15
6.1 Sportinfrastruktur modernisieren und zusätzliches Outdoor-Angebot schaffen.....	16
6.2 Rosenaustadion – wettkampftauglich nur ohne Mauer auf der Tartanbahn.....	16
6.3 Leichtathletik im Winter – Hallensport muss möglich sein.....	16
6.4 50-Meter-Hallenbad für Schwimmsport – Versprechen einlösen.....	16
6.5 Sportförderung und Unterstützung der Vereine.....	17
6.6 Kostenfreie Nutzung städtischer Anlagen für Vereine mit Jugendarbeit.....	17
6.7 Spielplätze auch für Erwachsene.....	17
7. Finanzen und Verwaltung – transparent, seriös, bürgernah.....	17
7.1 Schluss mit Doppelhaushalte – jährliche Finanzplanung statt Nachkalkulation.....	17
7.2 Grundsteuererhöhung rückgängig machen – Transparenz statt Verschleierung.....	17
7.3 Aux-GPT – sichere KI-Unterstützung für eine effektivere Stadtverwaltung.....	18
7.4 Bürgerhaushalt – Mitbestimmung bei der Haushaltsplanung.....	18
7.5 Geld sparen – Ausgabenbremse durch weniger Bürokratie und weniger Verwaltungskosten.....	18
8. Soziales – solidarisch, fair und für alle da.....	19
8.1 Wohnen: realistisch, ökologisch und sozial.....	19
8.2 Unterstützung für Menschen in Notlagen.....	19
8.3 Senioren, Pflege und Teilhabe.....	20
8.4 Integration und Inklusion.....	20
9. Gesundheit – präventiv, nachhaltig und für alle.....	20
9.1 Bio-Qualität in öffentlichen Einrichtungen – gesund essen muss Standard sein.....	20
9.2 Prävention und psychische Gesundheit stärken.....	20
9.3 Medizinische Versorgung und Pflege verbessern.....	20
9.4 Gesundheit ist eine Frage der Stadtgestaltung.....	20
10. Wirtschaft – nachhaltig, fair und zukunftsfähig.....	21
10.1 Nachhaltige Wirtschaftsförderung statt Flächenverschwendung.....	21

10.2 Innenstadt stärken – aber fair und lebendig.....	21
10.3 Kommunale Beschaffung nachhaltig und sozial gestalten.....	21
10.4 Zukunftsbranchen und Ausbildung stärken.....	21
10.5 Durch Mobilität den Wirtschaftsstandort stärken.....	21
10.6 Stadtwerke Augsburg.....	22
11. Bildung / Schulen.....	22
11.1 Bildung als Integrationsbaustein.....	22
11.2 Ökologische Erziehung.....	22
11.3 Schulsanierungsprogramm.....	22
12. Jugend, Familie und Senioren.....	22
12.1 Förderung sozialer Berufe.....	22
12.2 Günstigere Eintrittsgelder für Alleinerziehende.....	23
13. Politische Kultur, Transparenz, Bürgernähe - mit dem Landkreis gemeinsam.....	23
13.1 Vertrauen, Transparenz, Ehrlichkeit.....	23
13.2 „Hohes Friedensfest“ für Stadt und Landkreis – ein Zeichen der Verbundenheit.....	24

Präambel

Augsburg steht vor tiefgreifenden Herausforderungen, die entschlossenes, ehrliches und verantwortungsvolles Handeln erfordern. Neben der Anpassung an den Klimawandel, sozialer Gerechtigkeit, einer zukunftsfähigen Mobilität, wirtschaftlicher Stabilität und einer lebenswerten Stadt für alle Generationen geht es zunehmend auch darum, unsere Gesellschaft wieder stärker zusammenzuführen und das Vertrauen in Politik und Verwaltung nachhaltig zu verbessern.

In den vergangenen Jahren hat unter der schwarz-grünen Stadtregierung die politische Glaubwürdigkeit auf kommunaler Ebene spürbar gelitten. Versprechen wurden zu oft nicht eingehalten, Entscheidungen blieben widersprüchlich oder für viele Menschen nicht nachvollziehbar.

Auch das Verhältnis zwischen Stadtverwaltung, Politik und Bürgerschaft hat darunter gelitten. Die V-Partei³ sieht es als zentrale Aufgabe, dieser Entwicklung entgegenzuwirken und wieder Verlässlichkeit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit in kommunalpolitische Entscheidungen zu bringen.

Die V-Partei³ steht für eine Stadtpolitik, die Verantwortung übernimmt und Vertrauen neu aufbaut. Unser Ziel ist eine ökologisch verantwortungsvolle, sozial gerechte und wirtschaftlich tragfähige Entwicklung Augsburgs, die langfristig denkt und die Lebensqualität in unserer Stadt nachhaltig verbessert – ohne ideologische Scheuklappen und ohne Politik an den Menschen vorbei.



Dabei setzt die V-Partei³ auf pragmatische Lösungen, transparente Entscheidungsprozesse und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Augsburg braucht wieder mehr Ehrlichkeit in der politischen Kommunikation, mehr Miteinander im gesellschaftlichen Zusammenhalt und mehr Füreinander im täglichen Handeln. Nur so kann unsere Stadt lebenswert, solidarisch und zukunftsfähig bleiben – für die heutige Bevölkerung ebenso wie für kommende Generationen.

Allein für den facettenreichen Theaterskandal sollte am 08.03.2026 die Stadtregierung zur Verantwortung gezogen und diese in neue Hände gelegt werden. Das kompetente Team

der V-Partei³ mit 18 männlichen und 42 weiblichen Kandidaten, sowie einem Oberbürgermeisterkandidaten steht dafür auf den Stimmzetteln mit der Listennummer 13 und mit einem vielseitigen Programm bereit.

1. Umweltschutz als Kern einer verantwortungsvollen Stadtpolitik

Der Schutz von Natur und Umwelt ist für die V-Partei³ kein „Thema unter vielen“, sondern der Kern einer zukunftsfähigen Stadtpolitik. Augsburg muss bei Klimaschutz, Artenschutz und Lebensqualität vorangehen – und darf nicht weiter Grünflächen opfern, um kurzfristig vermeintlichen Wohn- oder Wirtschaftsbedarf zu befriedigen. Eine nachhaltige Stadtentwicklung heißt: Weniger Versiegelung, mehr Stadtgrün, mehr Biodiversität und ein konsequenter Schutz von ökologisch wertvollen Flächen.

1.1 Erhalt des Naturparks an der Uni-Klinik (Klinikpark)

Der Naturpark am Universitätsklinikum ist ein einzigartiger, ökologisch und sozial wertvoller Grünraum zwischen Kriegshaber, Neusäß und Stadtbergen. Er ist weit mehr als ein Stück „grüne Fläche“. Er ist ein Ort der Ruhe und Erholung für Beschäftigte, Patientinnen und Patienten der Uni-Klinik und der Bezirksklinik sowie für die Anwohnerinnen und Anwohner der umliegenden Stadtteile. Gleichzeitig ist er ein lebendiger Naturraum, der unsere Stadt atmen lässt. Der Naturpark speichert CO₂, verbessert die Luftqualität, kühlt das Stadtklima und bietet Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. In einem Artenschutzgutachten wurde sogar der artenschutzrechtlich streng geschützte Laubfrosch nachgewiesen – ein klares Zeichen dafür, wie wertvoll diese Fläche ökologisch ist.

Gerade in Zeiten des Klimawandels sind solche innerstädtischen Grünräume unverzichtbar. Sie wirken wie natürliche „Klimaanlagen“, die Hitze, Feinstaub und Lärm

reduzieren und damit die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen direkt schützen. Ein solcher Ort ist nicht ersetzbar – er ist ein öffentliches Gut, das unserer Stadt gehört und nicht verkauft oder verbaut werden darf.

Trotz dieser Bedeutung sieht die aktuelle Beschlusslage im Stadtrat die Rodung und anschließende Bebauung dieser über sieben Hektar großen Grünfläche vor – obwohl eine alternative Baufläche östlich des Klinikums bereits vorhanden ist. Alle im Stadtrat vertretenen Parteien, auch die Grünen, haben diesem Beschluss zugestimmt – entgegen ihren bisherigen Wahlprogrammen, die den Schutz von Natur, Artenvielfalt und innerstädtischem Grün versprechen. Das ist aus unserer Sicht nicht nur ökologisch, sondern auch politisch nicht zu rechtfertigen.

Die V-Partei³ fordert daher klar und unmissverständlich: Der Naturpark muss erhalten und dauerhaft geschützt werden. Die Naturfläche ist kein „Ersatzbauland“, sondern ein öffentliches Gut, das nicht bebaut werden darf. Eine Bebauung würde nicht nur eine wertvolle Landschaft zerstören, sondern auch eine wichtige ökologische Verbindung im Stadtgefüge zerschneiden und damit das städtische Ökosystem schwächen. Gerade weil der Standort von Uni-Klinik und Bezirkskrankenhaus ein Ort der Heilung und Versorgung ist, wäre es widersinnig, die Gesundheit der Menschen durch die Zerstörung eines wichtigen Klimaraums zu gefährden. Ein Krankenhaus braucht nicht nur moderne Gebäude – es braucht eine Umgebung, die heilt, kühlt und atmet.

Die Argumente sind klar und werden auch von Naturschutzverbänden und städtischen Fachbehörden vertreten: Biodiversität muss geschützt werden, Klimaschutz und Hitzeschutz sind innerstädtisch entscheidend, und Erholung in Kliniknähe ist ein wichtiger Beitrag zur psychischen und physischen Rehabilitation. Darüber hinaus verbessern Grünflächen den Wasserhaushalt und schützen den Boden vor Versiegelung. Als Stadt mit einem Universitätsklinikum muss Augsburg zeigen, dass Gesundheit, Natur- und Klimaschutz zusammengehören – und nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die V-Partei³ fordert deshalb: Der Klinikneubau muss auf der vorhandenen Fläche östlich des Klinikums realisiert werden – ohne Zeitverlust. Die Naturfläche „Klinikpark“ muss dauerhaft erhalten bleiben.

1.2 Renaturierung des Lechs und mehr Bäume in den Lechauen



Der Lech ist eine zentrale Naturachse für Augsburg und ein unverzichtbarer Lebensraum für viele Arten. Eine Renaturierung stärkt die Artenvielfalt, verbessert den Hochwasserschutz und erhöht die Erholungsqualität für die Bevölkerung. Gleichzeitig muss klar sein, dass die Lechauen mehr Bäume vertragen könnten, wenn die Beweidung zur Fleischproduktion endet und die Räume stattdessen wieder mehr den Wildtieren überlassen werden, die dort nicht gejagt werden sollten. Die V-Partei³ fordert daher eine naturgerechte Neuausrichtung und damit eine gezielte Aufforstung dort, wo sie ökologisch sinnvoll ist. Ziel ist eine lebendige Auenlandschaft, die sowohl Schutzraum für Tiere als auch Erholungsraum für Menschen bietet.

1.3 Stadtgrün statt Stadt-Hitze: mehr Bäume und Entsiegelung

Augsburg braucht deutlich mehr Grün in den Quartieren, besonders dort, wo Hitzeinseln entstehen. Wir setzen uns für Entsiegelung, neue Baumreihen, begrünte Dächer und Fassaden sowie ein umfassendes Stadtgrün-Programm ein. Grün ist nicht „Dekoration“, sondern Klimaschutz, Gesundheitsvorsorge und Lebensqualität in einem.

1.4 Hochzeitswald – Liebe mit Wurzeln für die Zukunft



Die V-Partei³ steht für Politik mit Herz, Liebe und Verantwortung für unsere Umwelt. Mit der Anlage eines Hochzeitswaldes in Augsburg verbinden wir persönliche Lebensentscheidungen mit aktivem Natur- und Klimaschutz. Paare können ihre Liebe durch das Pflanzen eines Obstbaumes (Kirsche, Pfirsich, etc.) ausdrücken, den sie anlässlich ihrer Eheschließung in Augsburg erhalten – als lebendiges Symbol für Verbundenheit, Wachstum und Zukunft. Die Stadt Augsburg erwirbt hierfür eine landwirtschaftliche Fläche von mehreren Hektar (auch die Weltwiese in Kriegshaber wäre interessant), um diese langfristig als Hochzeitswald zu entwickeln und ökologisch aufzuwerten. So entstehen naturnahe Flächen, die die Artenvielfalt fördern, das Klima schützen und kommunale Grünräume nachhaltig stärken. Augsburg wird mit diesem Hochzeitswald auch für Paare von außerhalb interessant, die dann mindestens zur

Obsternte wieder nach Augsburg kommen.

1.5 Schutz der Artenvielfalt: mehr Lebensraum statt „sterile“ Grünanlagen

Naturschutz muss in der ganzen Stadt sichtbar werden. Blühstreifen, naturnahe Pflege, Nisthilfen und der konsequente Verzicht auf Pestizide sind für uns zentrale Maßnahmen. Augsburg braucht lebendige Naturflächen, die wirklich Lebensräume schaffen – nicht nur „pflegeleichte“ Flächen, die zwar ordentlich aussehen, aber ökologisch wertlos sind.

1.6 Lokale Energieprojekte

Die Stadt muss bei der Energiewende vorangehen. Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, energetische Sanierung von Bestandsbauten und Förderprogramme für Solarenergie sind zentrale Bausteine. Hier ist nicht nur die Stadt gefordert. Gleichzeitig gehört der Ausbau von Radwegen, Fußwegen und ÖPNV zur Energiewende dazu.

1.7 Wasser schützen: Hochwasserschutz und nachhaltige Stadtentwässerung

Renaturierung von Bächen, mehr Retentionsflächen und eine nachhaltige, klimaneutrale Stadtentwässerung sind notwendig, um Augsburg resilient gegen Starkregen und Hochwasser zu machen.

2. Tierschutz – Verantwortung für alle fühlenden Lebewesen

Tierschutz ist für die Augsburger V-Partei³ ein zentraler Bestandteil einer verantwortungsvollen, zukunftsfähigen Kommunalpolitik. Tiere sind fühlende Lebewesen und keine Unterhaltungsobjekte, Rohstoffe oder Forschungsinstrumente.

Unser Ziel ist eine Stadt Augsburg, die Mitgeschöpfe schützt, respektiert und ihre Lebensräume bewahrt.

2.1 Konsequenter Schutz von Haus- und Wildtieren

Wir setzen den von der V-Partei³ im Umweltausschuss erkämpften städtischen Beschluss zum Igelschutz in die Tat um. Dies erfolgt über eine Allgemeinverfügung, die den nächtlichen Betrieb von Mährobotern nicht mehr gestattet, da diese eine erhebliche Gefahr für Igel und andere nachtaktive Tiere darstellen. Darüber hinaus werden wir endlich eine Katzenschutzverordnung erlassen, um unkontrollierte Vermehrung, Tierleid und den Druck auf Wildtierpopulationen wirksam zu reduzieren.

Der Schutz von Wildtieren bedeutet für uns auch den Erhalt und die ökologische Aufwertung von Grünanlagen. Naturnahe Flächen sind unverzichtbare Rückzugsräume für Tiere. Daher muss der Naturpark am Uniklinikum entgegen der bisherigen Meinung der Grünen-Fraktion unbedingt auch als Lebensraum für Tiere erhalten werden.

2.2 Schluss mit systematischem Tierleid – Schließung des Augsburger Schlachthofes

Die Augsburger V-Partei³ fordert die Schließung des Augsburger Schlachthofes. In der Vergangenheit wurde mehrfach belegt, dass Verantwortliche gegen geltendes Tierschutz- und Lebensmittelrecht verstoßen haben und damit unzuverlässig sind. Solche Zustände sind nicht hinnehmbar.

Ein Betrieb, in dem wiederholt Rechtsverstöße festgestellt wurden und in dem systembedingt massives Tierleid entsteht, hat in einer modernen, mitfühlenden Stadt keinen Platz. Dies soll auch ein Signal sein für den nötigen strukturellen Ausstieg aus der industriellen Tierverwertung und für die Förderung pflanzlicher, regionaler und nachhaltiger Ernährungskonzepte.

2.3 Keine Tiere für Unterhaltung, Brauchtum und Spektakel

Die Augsburger V-Partei³ fordert ein klares Bekenntnis der Stadt Augsburg gegen die Nutzung von Tieren zu Unterhaltungszwecken.

- Zirkusse mit Tieren: In Augsburg gastieren immer wieder Zirkusse mit Tiernummern. Wir erwarten von der Stadt, dass sie alle rechtlich möglichen Mittel ausschöpft, um solche Gastspiele künftig zu verhindern.
- Ponykarussells: Das Ponykarussell bei der Lechhauser Kirchweih muss – wie bereits auf dem Plärrer – verbannt werden.
- Tradition neu denken: Brauchtum darf sich weiterentwickeln. Wo Tradition auf Kosten von Tieren geht wie etwa der Pferdeinsatz beim alljährlichen Plärrerumzug, braucht es mutige politische Entscheidungen. Wir haben es bei den letzten beiden Umzügen vorgemacht: 2024 hat unser Stadtrat mit einer Elektrokutsche teilgenommen und 2025 zogen wir eine Holzkutsche selbst. Die V-Partei² inspiriert und verändert.

2.4 Silvester - Schutz von Tieren vor Lärm, Stress und Angst

Die Silvesterböllerei stellt ein massives Problem für Haus- und Wildtiere dar. Lärm, Lichtblitze und Feinstaub verursachen jedes Jahr Angst, Verletzungen und Todesfälle.

Die Augsburger V-Partei³ hat im Stadtrat mehrfach konkrete Alternativen wie Drohnen- und Lasershows statt privater Böllerei vorgeschlagen. Diese wurden von der schwarz-grünen Stadtregierung bislang abgelehnt. Wir bleiben dabei: Augsburg braucht ein tierfreundliches, modernes und sicheres Silvester. Um hier mehr erreichen zu können, benötigen wir ein noch besseres Wahlergebnis.

2.5 Tierfreundliches Augsburg

Tierschutz zeigt sich auch im Alltag.

- Hundetränken in allen Stadtteilen: Wir fordern mindestens eine öffentliche Hundetränke pro Stadtteil, um insbesondere bei Hitze die Gesundheit von Hunden zu schützen. Dies ist eine einfache, kostengünstige und wirkungsvolle Maßnahme für eine tierfreundliche Stadt.
- Echter Taubenschutz statt Verdrängung und Vertreibung: Die Augsburger V-Partei³ setzt sich für einen echten, nachhaltigen und fachlich begleiteten Taubenschutz ein. Insbesondere die Situation der Tauben am Augsburger Hauptbahnhof ist seit Jahren unhaltbar. Dort sind die Tiere massivem Leid ausgesetzt, während gleichzeitig hohe Summen in reine Vertreibungs- und Vergrämnungsmaßnahmen investiert werden. Statt kurzfristiger Verdrängung bietet die Politik der V-Partei³ dauerhafte, wirksame Lösungen: betreute Taubenschläge, kontrollierten Eieraustausch und eine enge Zusammenarbeit mit Tierschutzinitiativen wie der Augsburger Stadttaubenhilfe und dem Tierschutzverein.
- Fundtiere sind eine kommunale Pflichtaufgabe. Die Augsburger V-Partei³ fordert, dass die Stadt Augsburg mit dem Augsburger Tierschutzverein einen fairen und damit langfristigen Pauschalvertrag abschließt. Nur so erhält der Verein die notwendige Planungssicherheit, um Fundtiere dauerhaft artgerecht unterzubringen und medizinisch zu versorgen. Verlässlicher Tierschutz braucht eine auskömmliche Finanzierung und klare Verantwortung seitens der Stadt.
- Die V-Partei³ lehnt die Jagd als Freizeit- und Hobbyaktivität ab, da sie mit vermeidbarem Tierleid und der Tötung fühlender Lebewesen verbunden ist. Veranstaltungen wie die Jagdmesse „Jagen und Fischen“, die Jagdwaffen, Trophäenjagd und tierausbeutende Praktiken bewerben, stehen im Widerspruch zu einem modernen Verständnis von Tierethik, Arten- und Naturschutz. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Augsburg als Hauptgesellschafterin der Messegesellschaft keine Veranstaltungen unterstützt, die Tierleid als Unterhaltung oder Erlebnis darstellen. Stattdessen wollen wir gewaltfreie Formen der Naturbegegnung, ökologische Bildung sowie echten Arten- und Naturschutz stärken.

- Wenn Hunde aus der Rettung oder aus dem Tierheim kommen, sollte es hier eine Befreiung der Hundesteuer geben.

2.6 Neuausrichtung der Augsburger Tierhaltungspolitik

Die Augsburger V-Partei³ fordert die Freiheit für die drei im Augsburger Zoo gehaltenen Schimpansen Coco, Nicki und Akemo, deren Nachtbunker zudem nicht einmal den Zoorichtlinien entspricht. Menschenaffen sind hochintelligente Individuen, deren Haltung in Gefangenschaft ethisch nicht vertretbar ist.

Zudem sprechen wir uns für die Erarbeitung eines neuen Zoo-Konzepts aus – mit dem klaren Ziel, keine Tiere mehr in Käfigen oder Volieren einzusperren und stattdessen auf tierleidfreie Schutz- und Bildungsarbeit zu setzen. Das Augsburger Zoogelände wollen wir weiterhin als Freizeiteinrichtung erhalten, allerdings ohne Tierausbeutung.

2.7 Forschung ohne Tierleid



Augsburg soll ein Vorbild für ethisch verantwortungsvolle, moderne Wissenschaft werden. Die Augsburger V-Partei³ bezieht eine klare Haltung für eine vollständig tierversuchsfreie Forschung an der Universität Augsburg.

Tierversuche sind aus wissenschaftlicher, ethischer und medizinischer Sicht nicht vertretbar. Organisationen wie Ärzte gegen Tierversuche weisen seit Jahren darauf hin, dass Ergebnisse aus Tierversuchen unzureichend oder gar nicht auf den Menschen übertragbar sind und die biomedizinische Forschung in eine Sackgasse geführt haben.

Mittlerweile boomt weltweit die Entwicklung innovativer, tierfreier Forschungsmethoden wie etwa Zellkulturen mit menschlichen Zellen, Organoide, Multi-Organ-Chips, computergestützte Modelle und moderne

Bildgebungsverfahren –, die präziser, schneller und für den Menschen relevant sind. Auch wenn die Stadt Augsburg nicht unmittelbar für die Universität Augsburg zuständig ist, trägt sie politische Verantwortung. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt aktiv gegenüber dem zuständigen Ministerium des Freistaates Bayern eine Neuausrichtung einfordert: Hin zu einer konsequenten Förderung tierversuchsfreier Forschung, gezielten Investitionen in Erforschung moderner tierfreier Methoden, die Schaffung eines Lehrstuhls für tierversuchsfreie Forschung und dem Ausstieg aus Tierversuchen im Augsburger Sigmepark, sowie der Umwidmung der geplanten Tierversuchslabore auf dem Campus der Uni-Klinik.

Forschung ohne Tierleid ist kein Verzicht auf Fortschritt, sondern ein Gewinn an wissenschaftlicher Qualität, Ethik und Zukunftsfähigkeit. Augsburg soll sich klar auf die Seite einer Wissenschaft stellen, die dem Menschen dient – ohne sinnloses Tierleid zu verursachen.

3. Mobilität neu denken – für ein lebenswertes Augsburg

Mobilität ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Augsburg braucht weniger motorisierten Individualverkehr, mehr Raum für Menschen, sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer sowie einen starken öffentlichen Nahverkehr. Die Verkehrswende gelingt nicht durch Verbote, sondern durch bessere Alternativen: Menschen steigen um, wenn Mobilität im Alltag einfach, zuverlässig, schnell, verständlich und bezahlbar ist.

3.1 Kostenloser ÖPNV als Ziel

Mobilität ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die V-Partei³ setzt sich langfristig für einen kostenlosen öffentlichen Nahverkehr in Augsburg ein. Ein fahrscheinloser ÖPNV erleichtert den Zugang für alle Bevölkerungsgruppen, stärkt soziale Teilhabe, reduziert Hemmschwellen beim Umstieg vom Auto und entlastet Verwaltung und Kontrollsysteme. Die Einführung muss schrittweise erfolgen und mit einem attraktiven Angebot einhergehen. Ein kostenloser, aber unzuverlässiger ÖPNV bringt keine Verkehrswende.

3.2 Mehr Raum für Menschen – Stadtflächen neu nutzen

Weniger motorisierter Individualverkehr bedeutet mehr Raum für Grünflächen, sichere Geh- und Radwege, Begegnungsorte und entsiegelte Flächen. Diese Flächen sind für das Stadtklima, für Regenwassermanagement und für die Lebensqualität in den Quartieren entscheidend. Mobilitätspolitik wird damit zugleich Stadtentwicklungs- und Gesundheitspolitik.

3.3 On-Demand-Verkehr als Ergänzung



On-Demand-Angebote wie swaxi sind eine sinnvolle Ergänzung zum klassischen ÖPNV, insbesondere dort, wo der Linienverkehr an seine Grenzen stößt.

Sie können Fahrten bündeln, flexible Verbindungen schaffen und Mobilität in Randzeiten und nachts sichern. Wichtig ist: Diese Angebote müssen öffentlich verantwortlich, transparent gesteuert und regional verankert sein – nicht von privaten Plattformkonzernen bestimmt werden.

In Augsburg waren zuletzt etwa 40.000 User für swaxi registriert. Für die V-Partei³ absolut unverständlich ist, dass trotz steigender Nachfrage die politische Förderung reduziert wurde und nun das Angebot starke Einschnitte zu verzeichnen hat.

3.4 Stadt und Umland gemeinsam denken

Augsburg ist Teil einer Region. Viele Menschen pendeln täglich aus dem Umland in die Stadt. Eine wirksame Verkehrswende endet deshalb nicht an der Stadtgrenze. Die V-Partei³ setzt sich für eine stärkere Verzahnung von Stadt- und Landkreisverkehr ein, damit Mobilität regional gedacht und organisiert wird.

3.5 Finanzierung braucht Willen

Ein kostenloser und leistungsfähiger ÖPNV erfordert eine neue Prioritätensetzung. Wir fordern eine stärkere Finanzierung durch den Freistaat, die konsequente Nutzung bestehender Förderprogramme und eine Umschichtung von Mitteln vom motorisierten Individualverkehr hin zu nachhaltiger Mobilität. Kostenloser ÖPNV ist keine Ausgabe ohne Gegenwert, sondern eine wichtige Investition in Klima, Gesundheit, soziale Gerechtigkeit und Lebensqualität.

4. Verkehr und Plätze im Wandel der Zeit

Mobilität in der Stadt verändert sich. Während früher vor allem der flüssige Autoverkehr im Mittelpunkt stand, rücken heute andere Ziele stärker in den Fokus: mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und eine Stadtentwicklung, die Klima- und Lebensqualität gleichermaßen berücksichtigt. Dieser Wandel zeigt sich besonders dort, wo Straßen und Plätze neu gedacht und an die Bedürfnisse einer wachsenden Stadt angepasst werden müssen.

4.1 Mehr Sicherheit und Stadtgrün an der Blauen Kappe

Die Kreuzung „An der Blauen Kappe / Am Katzenstadel“ ist heute stark auf den Autoverkehr ausgerichtet und für den Kfz-Verkehr überdimensioniert. Breite Fahrbahnen und fehlende sichere Quermöglichkeiten beeinträchtigen sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig ist der Bereich stark versiegelt und bietet kaum Grün – trotz steigender Anforderungen an Klimaanpassung und lebenswerte Stadträume.

Die V-Partei³ fordert eine konsequente Umgestaltung: Reduzierung der Fahrbahnbreite, Anpassung der Fahrbahnachse zur Geschwindigkeitsreduzierung, neue Mittelinseln für sichere Fußgängerquerungen, zusätzliche Bäume sowie neue Radabstellanlagen. Diese Maßnahmen würden die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen und gleichzeitig Raum für Begrünung und mehr Aufenthaltsqualität schaffen. Leider hat die schwarz-grüne Stadtregierung in den Haushaltsplänen keine Mittel dafür bereitgestellt. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses wichtige Projekt nicht weiter vertagt wird. Verkehrssicherheit, Klimaschutz und Lebensqualität dürfen nicht an fehlenden Haushaltsentscheidungen scheitern.

4.2 Begrünung des Augsburger Rathausplatzes

Der Augsburger Rathausplatz ist das Herz der Stadt: zentraler Begegnungsort, touristisches Aushängeschild und regelmäßig Veranstaltungsfläche. Gleichzeitig ist er heute weitgehend versiegelt, stark aufgeheizt im Sommer und bietet nur wenig Aufenthaltsqualität abseits von Großveranstaltungen. Gerade angesichts des

Klimawandels und steigender Temperaturen wird deutlich, dass dieser zentrale Platz neu gedacht werden muss.

Eine behutsame, durchdachte Begrünung des Rathausplatzes kann hier einen wichtigen Beitrag leisten. Bäume spenden Schatten, verbessern das Stadtklima, reduzieren Hitzeinseln und laden zum Verweilen ein. Sie machen den Platz auch im Alltag attraktiver – nicht nur bei Events, sondern für Bürgerinnen und Bürger, Touristinnen und Touristen sowie Beschäftigte in der Innenstadt.

Darüber hinaus kann Stadtgrün auch zur Sicherheit von Veranstaltungen beitragen. Bäume, Hochbeete, begrünte Elemente und Bänke als Verweiloasen können – richtig geplant – als natürliche, gestalterisch integrierte Barrieren wirken. Sie erfüllen damit ähnliche Funktionen wie temporäre Poller, wie sie etwa beim Weihnachtsmarkt eingesetzt werden, jedoch ohne den Platz dauerhaft zu verstellen oder zu technisieren. Bäume und Bänke statt Poller! Sicherheit und Gestaltung müssen dabei nicht im Widerspruch stehen, sondern können sinnvoll miteinander verbunden werden.

Wichtig ist, dass die Begrünung des Rathausplatzes nicht isoliert oder provisorisch erfolgt, sondern Teil eines Gesamtkonzepts ist, das Denkmalschutz, Klimaanpassung, Aufenthaltsqualität und Sicherheitsanforderungen gleichermaßen berücksichtigt. Wir setzen uns dafür ein, den Rathausplatz zukunftsfähig zu gestalten: Als offenen, sicheren und klimafreundlichen Stadtraum, der dem historischen Ort gerecht wird und gleichzeitig den Anforderungen einer modernen Stadt entspricht.

4.3 Klinkerberg entschärfen – sicher, leise und zukunftsfähig

Der Klinkerberg ist eine zentrale, aber stark belastete Verkehrsachse in der Augsburger Innenstadt. Hohe Geschwindigkeiten, Durchgangsverkehr und unübersichtliche Situationen führen hier immer wieder zu gefährlichen Konstellationen – insbesondere für Fußgänger und Radfahrer. Verschärfend kommt hinzu, dass sich mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium und der St.-Anna-Grundschule mehrere Schulen in unmittelbarer Nähe befinden. Gerade dort muss Verkehrssicherheit oberste Priorität haben.

Die V-Partei³ setzt sich für eine konsequente Entschärfung des Klinkerbergs ein. Dazu gehören eine Änderung der Einbahnregelung, um unnötigen Durchgangsverkehr zu reduzieren, sowie eine Einführung von Tempo 30, um die Sicherheit deutlich zu erhöhen und Lärm sowie Abgase zu verringern. Der Straßenraum soll übersichtlicher gestaltet und stärker auf die Bedürfnisse von Kindern, älteren Menschen und mobilitätseingeschränkten Personen ausgerichtet werden. Gleichzeitig wollen wir den Klinkerberg fit für die Mobilität der Zukunft machen. Die Installation von E-Ladesäulen unterstützt den Umstieg auf emissionsärmere Fahrzeuge und ergänzt eine nachhaltige Verkehrspolitik, die den Umwelt- und Gesundheitsschutz ernst nimmt.

Unser Ziel ist ein Klinkerberg, der kein Angstraum mehr ist, sondern ein sicherer, ruhiger und moderner Stadtraum – besonders für die vielen Kinder und Jugendlichen, die ihn täglich auf ihrem Schulweg nutzen. Wir setzen uns dafür ein, die bereits bekannten und fachlich sinnvollen Vorschläge zur Entschärfung endlich umzusetzen.

5. Kultur – vielfältig, lebendig, zugänglich

Kultur ist mehr als Unterhaltung: Sie ist Ausdruck unserer Stadtgesellschaft, verbindet Menschen, schafft Identität und macht Augsburg als Lebensort attraktiv. Die V-Partei³ setzt sich deshalb für eine starke, vielfältige und zugängliche Szenekultur ein, die nicht nur in großen Häusern stattfindet, sondern auch in kleinen Clubs, Ateliers, Proberäumen und auf Straßenfesten sichtbar wird.

5.1 Eine lebendige Szenekultur braucht Förderung und Raum

Augsburg braucht eine stabile, finanzielle Kulturförderung, die nicht nur auf einzelne Großprojekte ausgerichtet ist, sondern die Vielfalt der Stadt abbildet. Die V-Partei³ fordert daher eine verbesserte Kulturfördermittel-Struktur, die insbesondere unabhängige Initiativen, freie Künstler, Kulturvereine und die Clubszene stärkt. Kulturförderung muss niedrigschwellig, transparent und langfristig planbar sein, damit kreative Projekte nicht an Bürokratie oder knappen Budgets scheitern.

Ein wichtiger Schritt ist die Unterstützung eines Club- und Kulturkonzepts, das die Bedarfe der Szene ernst nimmt und Perspektiven für den Erhalt von Veranstaltungsorten, Proberäumen und kulturellen Treffpunkten schafft. Die V-Partei³ steht für eine Stadt, in der Kultur nicht nur konsumiert, sondern selbst gestaltet werden kann.

5.2 Veranstaltungen besser sichtbar machen – kostenlose Werbeflächen durch die Stadt

Kulturveranstaltungen müssen besser beworben werden können. Deshalb fordert die V-Partei³, dass die Stadt Augsburg kostenlose Werbeflächen für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stellt – digital wie analog. Ob Plakatwände, Bildschirme in öffentlichen Einrichtungen oder städtische Online-Kanäle: Kultur darf nicht an fehlender Sichtbarkeit scheitern. Eine gut sichtbare Kulturszene stärkt das Stadtleben, zieht Besucherinnen und Besucher an und macht Augsburg als Kulturstandort attraktiver.

5.3 Nachwuchs fördern – Schnittstellen zu Schulen und Bildung

Die Zukunft der Kultur liegt in den Talenten von morgen. Die V-Partei³ fordert daher eine systematische Förderung von Nachwuchs und Talenten in Augsburg, mit klaren Schnittstellen zu allgemeinbildenden Schulen, Musikschulen, Jugendzentren und Kulturvereinen. Kulturarbeit muss früh ansetzen: Durch Schulprojekte, Kooperationen mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern, Workshops und niedrigschwellige Zugänge für junge Menschen. So entsteht eine nachhaltige Kulturlandschaft, die nicht nur konsumiert, sondern aktiv mitgestaltet wird.

5.4 Ein dauerhafter, bezahlbarer Raum für Konzerte

Augsburg braucht einen dauerhaften Raum für Konzerte, der auch für die lokale Szene bezahlbar ist. Die V-Partei³ fordert, dass die Stadt hierfür passende Räume bereitstellt oder unterstützt – sei es durch die Nutzung bestehender städtischer Gebäude, die Förderung von Genossenschaftsprojekten oder die Schaffung neuer Kulturstandorte.

Ein solcher Raum ist wichtig, damit Bands, DJs, Theatergruppen und Kulturschaffende verlässlich planen und auftreten können. Das Kulturzentrum „Backstage“ in München kann hier als Beispiel dienen.

5.5 Freilichtbühne Augsburg – Verantwortung statt Verschleppung

Die Freilichtbühne ist ein identitätsstiftender Ort der Augsburger Kultur, dessen bauliche Probleme von den vielen CSU-Regierungen über Jahre verschleppt wurde. Die nun notwendige Sperrung ist ein Offenbarungseid und Ausdruck fehlender vorausschauender Stadtpolitik. Wir setzen uns für eine transparente Aufarbeitung, einen realistischen Sanierungsplan und den Erhalt der Freilichtbühne ein – verantwortungsvoll, kostenbewusst und ohne weitere Verzögerungen.

5.6 Feiern auch untertags ermöglichen

Die V-Partei³ setzt sich dafür ein, geeignete Möglichkeiten und Räume zu schaffen, damit Feiern und kulturelle Veranstaltungen auch tagsüber stattfinden können. Viele Menschen wünschen sich Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern zu familienfreundlichen Zeiten. Derzeit sind solche Formate jedoch oft durch starre Regelungen und fehlende geeignete Flächen erschwert. Wir wollen klare, praktikable Rahmenbedingungen schaffen, die Tagesveranstaltungen erleichtern und zugleich Rücksicht auf das Umfeld nehmen. So stärken wir kulturelles Leben, sozialen Zusammenhalt und eine lebendige Stadt – zu Zeiten, die für alle Generationen gut vereinbar sind.

5.7 Verantwortung für das Staatstheater-Sanierungsdesaster

Die V-Partei³ nimmt das Finanzdesaster rund um die Sanierung des Staatstheaters sehr ernst. Der nächste Akt des Dramas findet vor Gericht statt. Bezeichnend ist, dass die Stadt Augsburg den Verhandlungstermin auf nach die Kommunalwahl schieben lies. Sollte das Oberlandesgericht dem gekündigten Architekten ganz oder anteilig Recht geben und diesem damit Geldleistungen zugesprochen werden (die Kündigung erfolgte per Dringlichkeitsentscheidung durch die aktuelle Oberbürgermeisterin ohne vorherigen Stadtratsbeschluss), fordert die V-Partei³ unmissverständlich: Es muss darüber gesprochen werden, wer hier wie zur Verantwortung gezogen wird. Kultur darf nicht zum Spielball von möglichen Fehlentscheidungen werden – die Bürgerinnen und Bürger haben in diesem Fall Anspruch auf Transparenz und Rechenschaft.

6. Sport – für Gesundheit, Gemeinschaft und Stadtleben

Sport ist ein zentraler Teil des gesellschaftlichen Lebens: Er fördert Gesundheit, stärkt den Zusammenhalt, bietet Perspektiven für Kinder und Jugendliche und macht Augsburg als Stadt lebenswert. Die V-Partei³ setzt sich für ein breites, zugängliches Sportangebot ein – für Breiten- und Freizeitsport, für Schulen und Vereine sowie für Spitzen- und Leistungssport.

6.1 Sportinfrastruktur modernisieren und zusätzliches Outdoor-Angebot schaffen

Augsburg braucht eine moderne, funktionale und sichere Sportinfrastruktur. Dazu gehören gut gepflegte Sportplätze, Hallen und Freizeitanlagen, die nicht nur

leistungsorientierten Sportlern, sondern auch Familien, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung offenstehen. Sportstätten müssen barrierefrei, gut erreichbar und bezahlbar sein. Die V-Partei³ fordert deshalb eine systematische Investitionsplanung für Sportstätten, die Prioritäten nach Nutzung, Zustand und Bedarf setzt.

Darüber hinaus unterstützt die V-Partei³ den Gesundheitssport. Es wird angeregt, entlang des Lechs und der Wertach in regelmäßigen Abständen Trainingsgeräte bereitzustellen, ähnlich dem Trimm-Dich-Pfad am Kuhsee.

6.2 Rosenaustadion – wettkampftauglich nur ohne Mauer auf der Tartanbahn

Das Rosenaustadion ist ein bedeutender Sportstandort für Augsburg und hat das Potenzial, wieder regelmäßig Großereignisse und Wettkämpfe auszurichten. Dafür muss das Stadion dringend modernisiert werden – insbesondere die Betonsanierung der Zuschauertribüne, um Sicherheit und Nutzbarkeit langfristig zu gewährleisten. Die V-Partei³ fordert eine klare, verbindliche Sanierungsplanung und die Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit das Rosenaustadion wieder als leistungsfähiger und attraktiver Veranstaltungsort genutzt werden kann.

Vor knapp zehn Jahren wurde die Leichtathletikanlage im Rosenaustadion saniert. Leider ist die Laufbahn dennoch nicht nutzbar für nationale Meisterschaften, da auf der Außenbahn 8 nach einem Planungspfusch ein Stück Mauer in die Bahn hineinragt. Für die V-Partei³ ist klar: Diese Mauer, dieser Fauxpas muss endlich entfernt werden, damit Augsburg wieder für nationale Meisterschaften attraktiv ist.

6.3 Leichtathletik im Winter – Hallensport muss möglich sein

Leichtathletik und Uni-Sport darf nicht an den kalten Monaten scheitern. Die V-Partei³ fordert daher eine dauerhafte Winterlösung für den Hallensport, der auch Wettkämpfe ermöglicht. Denkbar ist eine Kooperation mit der Universität, der Messe oder anderen geeigneten Hallenstandorten, um Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten auch in der Winterzeit sicherzustellen. Nur so kann Augsburg Talente fördern und den Sport ganzjährig ermöglichen.

6.4 50-Meter-Hallenbad für Schwimmsport – Versprechen einlösen

Ein 50-Meter-Hallenbad ist eine zentrale Voraussetzung für den Schwimmsport, für Schulschwimmen und für die Ausbildung von Rettungsschwimmern. Die CSU hatte ein solches Bad bereits im Wahlprogramm 2020 versprochen – umgesetzt wurde es bisher nicht. Die V-Partei³ fordert daher, dass dieses Versprechen endlich eingelöst wird: Augsburg braucht ein zügig realisiertes 50-Meter-Hallenbad, um den Schwimmsport nachhaltig zu stärken und die Sicherheit im Wasser zu erhöhen.

6.5 Sportförderung und Unterstützung der Vereine

Vereine sind das Rückgrat des Sports in Augsburg. Die V-Partei³ fordert eine stärkere Sportförderung, die insbesondere kleinere Vereine, Jugendabteilungen und inklusiven Sport unterstützt. Sportförderung muss unbürokratisch, transparent und verlässlich sein, damit Vereine langfristig planen können. Gleichzeitig sollen Kooperationen zwischen Schulen, Vereinen und sozialen Einrichtungen ausgebaut werden, um Sport als Teil einer gesunden, aktiven Stadtgesellschaft zu stärken.

6.6 Kostenfreie Nutzung städtischer Anlagen für Vereine mit Jugendarbeit

Jugendarbeit in Sportvereinen ist eine gesellschaftliche Leistung, die die Stadt unterstützen muss. Die V-Partei³ fordert daher, dass Vereine mit nachweisbarer Jugendarbeit städtische Sportanlagen kostenfrei nutzen dürfen. Das stärkt die Jugendarbeit, senkt Barrieren für Familien und sorgt dafür, dass Sport für alle bezahlbar bleibt.

6.7 Spielplätze auch für Erwachsene

Die Stadtteile Augsburgs benötigen wohnortnahe Treffpunkte im Freien, die Menschen aller Generationen zur Bewegung und Begegnung einladen. Durch Angebote wie Tischtennisplatten, Calisthenics-Anlagen und weitere frei zugängliche Sport- und Spielmöglichkeiten entstehen Orte, an denen Jung und Alt gemeinsam aktiv sein können. Solche „Spielplätze für alle“ fördern Gesundheit, sozialen Austausch und ein lebendiges Miteinander im öffentlichen Raum. Das Ortsrecht ist entsprechend anzupassen, dass Spielplätze auch für Erwachsene geöffnet werden.

7. Finanzen und Verwaltung – transparent, seriös, bürgernah

Augsburg braucht eine Finanzpolitik, die seriös geplant, transparent kommuniziert und konsequent sparsam ist, die Basis für eine effektive Verwaltung. Nur so kann die Stadt handlungsfähig bleiben und gleichzeitig notwendige Investitionen in Umwelt, Mobilität, Bildung und Soziales leisten.

7.1 Schluss mit Doppelhaushalte – jährliche Finanzplanung statt Nachkalkulation

Die V-Partei³ fordert, dass Augsburg keine Doppelhaushalte mehr beschließt, sondern auf jährliche Haushaltspläne umstellt. Doppelhaushalte führen in der Praxis oft dazu, dass erst im Nachhinein angepasst wird – mit Nachtragshaushalten und Überraschungen. Wir setzen auf seriöse, transparente Vorplanung, die realistische Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt und im laufenden Jahr nicht ständig korrigiert werden muss.

7.2 Grundsteuererhöhung rückgängig machen – Transparenz statt Verschleierung

Augsburg hat im Rahmen von gesetzlichen Änderungen die Grundsteuer erhöht – und es ist noch immer nicht klar und offen kommuniziert, dass diese Erhöhung tatsächlich erfolgt ist. Die V-Partei³ fordert die Rücknahme der Grundsteuererhöhung und eine klare, transparente Kommunikation gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

Steuerpolitik muss nachvollziehbar sein und darf nicht hinter Nebelkerzen und bürokratischen Formulierungen versteckt werden.

7.3 Aux-GPT – sichere KI-Unterstützung für eine effektivere Stadtverwaltung

Mit Aux-GPT wollen wir der Stadtverwaltung Augsburg ein datenschutzkonformes, kommunal kontrolliertes Text- und Assistenzsystem zur Verfügung stellen. Anders als bei der Nutzung externer kommerzieller KI-Dienste verbleiben sensible Verwaltungsdaten unter städtischer Hoheit, Zugriffe sind klar geregelt und nachvollziehbar. Gleichzeitig ermöglicht Aux-GPT eine bessere Vernetzung innerhalb der Verwaltung: Texte, Vorlagen und Informationen können schneller erstellt, zusammengefasst und abgestimmt werden, was Arbeitsabläufe effizienter und wirtschaftlicher macht. So schaffen wir moderne digitale Unterstützung, die Zeit spart, Kosten senkt und die Qualität der Verwaltungsarbeit verbessert – ohne Abhängigkeit von privaten Plattformen.

7.4 Bürgerhaushalt – Mitbestimmung bei der Haushaltsplanung

Finanzpolitik darf nicht nur in Hinterzimmern stattfinden. Die V-Partei³ fordert einen Bürgerhaushalt, bei dem Bürgerinnen und Bürger Vorschläge einbringen und über Prioritäten abstimmen können. So wird der Haushalt bürgernäher, nachvollziehbarer und politisch legitimiert. Bürgerbeteiligung ist kein Luxus, sondern demokratische Pflicht.

7.5 Geld sparen – Ausgabenbremse durch weniger Bürokratie und weniger Verwaltungskosten

Ein verantwortungsvoller Haushalt braucht nicht nur Einnahmen, sondern vor allem Sparsamkeit und Effizienz bei den Ausgaben. Die V-Partei³ fordert daher konkrete Einsparungen im Verwaltungsapparat und auch bei Aufwandsentschädigungen des Stadtrats selbst, ohne die Leistungsfähigkeit der Stadt zu gefährden.

Konkret fordern wir:

- Eine deutliche Reduzierung der Aufwandsentschädigungen für Stadtratsmitglieder und Fraktionen, um die Ausgaben wieder auf ein vertretbares Maß zu bringen und gleichzeitig den Fokus auf ehrenamtliche Verantwortung und Gemeinssinn zu legen.
- Eine schlankere Verwaltung: Das im Jahr 2020 neu geschaffene Wirtschaftsreferat sollte wieder mit dem Finanzreferat zusammengelegt werden, um den Verwaltungsapparat schlanker zu gestalten. Aufgaben können auch wieder auf das Referat OB und das Ordnungsamt („Plärre“) zurückverlagert werden. Das von schwarz-grün zusätzlich geschaffene Wirtschaftsreferat konnte keine einzige Insolvenz der letzten 6 Jahre verhindern. Der Wirtschaftsreferent der CSU war weitestgehend wirkungslos. Die Mehrkosten können künftig eingespart werden.
- Das Amt des 3. Bürgermeisters sollte nicht erneut zusätzlich besetzt werden; die Aufgaben können einem Referenten oder einer Referentin übertragen werden.
- Öffentlichkeitsarbeit muss nicht durch einen großen zentralen Apparat erfolgen. Die einzelnen Referate können ihre Kommunikation selbst übernehmen, ohne

dafür eigenes zusätzliches Personal vorzuhalten. Das spart Geld, das an vielen Stellen dringender gebraucht wird, als für schön gefärbte Sozial-Media-Memes.

- Keine Pensionszahlungen an ehemalige Oberbürgermeister, wenn sie das offizielle Pensionsalter noch nicht erreicht haben.

Diese Maßnahmen sind Teil einer konsequenten Ausgabendisziplin der V-Partei³, die Transparenz und Effizienz in den Vordergrund stellt, statt sich auf Steuerzahlerkosten Parteiinteressen zu forcieren.

8. Soziales – solidarisch, fair und für alle da

Soziale Politik bedeutet für die V-Partei³: Niemand darf zurückgelassen werden. Augsburg muss eine Stadt sein, in der Menschen unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Lebenssituation gut leben können. Deshalb setzen wir auf konkrete Maßnahmen, die die Stadt auch wirklich umsetzen kann – ohne unrealistische Versprechen.

8.1 Wohnen: realistisch, ökologisch und sozial

Augsburg kann den Wohnungsmarkt nicht allein „steuern“. Was die Stadt aber sehr wohl beeinflussen kann, sind die Kosten, die Wohnen teurer machen – und sie kann dafür sorgen, dass Natur und Lebensqualität nicht für Wohnbau geopfert werden.

Die V-Partei³ fordert deshalb:

- Grundsteuer senken statt erhöhen, um Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer spürbar zu entlasten.
- Keine Bebauung von Grünflächen (z.B. Weltwiese) und keine zusätzliche Versiegelung. Stadtgrün ist kein „Ersatzbauland“, sondern ein öffentliches Gut, das geschützt werden muss.
- Bauen nur dort, wo bereits Gebäude standen, also Nachverdichtung ohne Ausweitung in bisherige Grünbereiche.
- Leerstände reduzieren und vorhandenen Wohnraum nutzen. In Deutschland stehen fast zwei Millionen Wohnungen leer – auch in Augsburg müssen wir Möglichkeiten finden, Leerstände zu reduzieren und Wohnraum wieder nutzbar zu machen.
- Infrastrukturkapazitäten ehrlich respektieren: Mehr Wohnraum darf nicht mehr Stau, mehr Lärm und eine Überlastung von Schulen, Kitas und ÖPNV bedeuten.

8.2 Unterstützung für Menschen in Notlagen

Wer in Not gerät, muss schnell und unbürokratisch Hilfe bekommen. Die V-Partei³ fordert kurzfristige Soforthilfen, den Ausbau von Beratungsstellen (z. B. Schuldnerberatung, Obdachlosigkeit, psychische Krisen) und eine bessere Vernetzung von Hilfsangeboten. Jeder kann plötzlich vor einer persönlichen Krise stehen. Hier ist die Solidargemeinschaft gefordert. Augsburg braucht eine weitere Obdachlosenunterkunft, die auch das Mitbringen von Haustieren ermöglicht.

8.3 Senioren, Pflege und Teilhabe

Augsburg braucht eine Stadt, in der ältere Menschen sicher, würdevoll und selbstbestimmt leben können. Dafür fordert die V-Partei³ mehr Pflegeplätze, Entlastungsangebote für Angehörige und barrierefreie Angebote für Seniorinnen und Senioren.

8.4 Integration und Inklusion

Augsburg ist vielfältig – das ist eine Stärke. Die V-Partei³ setzt sich für Integrationsangebote, Sprachförderung und Antidiskriminierungsarbeit ein. Gesundheit bedeutet für uns auch psychische Stabilität: Deshalb fordern wir mehr psychologische Beratung und niedrigschwellige Hilfen.

9. Gesundheit – präventiv, nachhaltig und für alle

Gesundheit ist mehr als medizinische Versorgung: Sie beginnt im Alltag, in der Ernährung, in der Bewegung und in der Lebensumgebung. Die V-Partei³ setzt sich für eine ganzheitliche Gesundheitsförderung ein – für körperliche und psychische Gesundheit, für Prävention und für eine gesunde Stadt.

9.1 Bio-Qualität in öffentlichen Einrichtungen – gesund essen muss Standard sein

Die V-Partei³ fordert, dass in allen öffentlichen Einrichtungen (Kitas, Schulen, Jugendzentren, Krankenhäusern, Seniorenheimen, kommunale Kantinen usw.) das Essen in Bioqualität angeboten wird. Bio ist nicht Luxus, sondern ein Beitrag zu Gesundheit, Tierwohl und Umweltschutz. Überall muss es ein attraktives Angebot an pflanzlich-vollwertigem Essen geben – nicht als „Option“, sondern als selbstverständlicher Standard.

9.2 Prävention und psychische Gesundheit stärken

Die V-Partei³ setzt auf Prävention als zentrale Säule der Gesundheitspolitik. Dazu gehören der Ausbau von psychologischer Beratung, niedrigschwellige Hilfen, mehr Angebote für Stressbewältigung, Suchtprävention und Bewegungsprogramme sowie stärkere Gesundheitsbildung in Schulen und Stadtteilen.

9.3 Medizinische Versorgung und Pflege verbessern

Augsburg braucht eine starke, gut erreichbare Gesundheitsversorgung. Die V-Partei³ fordert eine bessere Koordination der Versorgung (Hausärzte, Fachärzte, Kliniken, Psychiatrie), mehr Unterstützung für Pflegekräfte und bessere Arbeitsbedingungen sowie mehr Angebote zur ambulanten Versorgung, um Krankenhäuser zu entlasten.

9.4 Gesundheit ist eine Frage der Stadtgestaltung

Gesundheit wird auch durch die Stadt selbst beeinflusst: durch saubere Luft, weniger Lärm, mehr Grünflächen und sichere Bewegungsräume. Deshalb setzt die V-Partei³ auf mehr Stadtgrün, Entsiegelung, sichere Fuß- und Radwege sowie Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung.

10. Wirtschaft – nachhaltig, fair und zukunftsfähig

Augsburg braucht eine Wirtschaftspolitik, die zukunftsfähige Arbeitsplätze schafft, kleine und nachhaltige Unternehmen stärkt und die Innenstadt belebt – ohne die Stadt zu überlasten oder Natur und Klima zu opfern. Die Stadt kann über Flächen- und Vergabepolitik einen starken Hebel setzen, auch wenn sie die Mietpreise nicht allein steuern kann.

10.1 Nachhaltige Wirtschaftsförderung statt Flächenverschwendung

Die V-Partei³ fordert die Förderung nachhaltiger Unternehmen, wie ökologische Start-ups, Reparatur- und Upcycling-Betriebe, regionale Landwirtschaft und soziale Unternehmen. Es darf keine neue Versiegelung für Wirtschaftsflächen geben. Wenn neue Flächen benötigt werden, müssen vorrangig bestehende Gewerbegebiete nachgenutzt oder Brachen reaktiviert werden. Klimaschutz muss als Standortvorteil genutzt werden, durch Förderprogramme und Beratungen für Unternehmen, die CO₂ einsparen und energieeffizient arbeiten.

10.2 Innenstadt stärken – aber fair und lebendig

Eine lebendige Innenstadt ist wichtig für Augsburg. Die Stadt kann hier einiges tun, auch wenn Mietpreise von vielen Faktoren abhängen. Die V-Partei³ fordert, Leerstände aktiv zu bekämpfen – durch Zwischennutzung, Pop-up-Stores oder kreative Nutzungskonzepte. Die Stadt soll Partner der lokalen Wirtschaft sein und kleine Händler, Handwerk und Kulturorte gezielt unterstützen. Kostenfreie Werbeflächen für lokale Veranstaltungen und Initiativen sind dabei ein wichtiger Baustein.

10.3 Kommunale Beschaffung nachhaltig und sozial gestalten

Die Stadt kann als großer Auftraggeber nachhaltige Standards setzen. Die V-Partei³ fordert nachhaltige Vergabekriterien bei städtischen Aufträgen (Umweltstandards, faire Arbeitsbedingungen, regionale Wertschöpfung) und mehr Transparenz bei Vergaben.

10.4 Zukunftsbranchen und Ausbildung stärken

Augsburg braucht zukunftsfähige Arbeitsplätze und junge Menschen müssen Perspektiven vor Ort haben. Die V-Partei³ fordert die Förderung von Ausbildungsplätzen in nachhaltigen Branchen, Kooperationen mit Schulen und Hochschulen zur beruflichen Orientierung sowie Unterstützung von Start-ups mit Fokus auf Nachhaltigkeit.

10.5 Durch Mobilität den Wirtschaftsstandort stärken

Wirtschaft braucht gute Erreichbarkeit – aber ohne Verkehrschaos. Die V-Partei³ fordert attraktive ÖPNV-Angebote für Pendlerinnen und Pendler sowie Beschäftigte, gute Rad- und Fußverbindungen zu Gewerbegebieten und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität an Arbeitsorten.

10.6 Stadtwerke Augsburg

Wir wollen politischen Einfluss des Stadtrats und der Bürger*innen auf die Qualität und die Sicherung der Leistungserstellung zurückgewinnen. Immer wieder für Aufruhr sorgen die Diskussionen über die Vergabe von Trinkwasserkonzessionen. Wir wollen einer drohenden Privatisierung endgültig entgegenwirken und mit einer Rekommunalisierung der SWA-Bereiche der Daseinsvorsorge unser städtisches Trinkwasser vor möglichen Anteilsverkäufen dauerhaft sichern.

11. Bildung / Schulen

11.1 Bildung als Integrationsbaustein

Bildung ist der wichtigste Schlüssel für Chancengleichheit. Die V-Partei³ fordert, dass wirtschaftliche Schwäche der Eltern keine Hürde für Bildungschancen sein darf. Die Stadt Augsburg und der Freistaat Bayern müssen Lehrpersonal und Jugendsozialarbeit besser ausstatten, damit bei Konflikten und Schwächen ausreichend Zeit und Ressourcen für Lösungen vorhanden sind. Leistungsschwächen einzelner Schülerinnen und Schüler müssen durch individuelle, qualifizierte Förderung behoben werden. Kein Kind darf zurückbleiben, weil die Eltern sich keine Nachhilfe leisten können. Ziel ist es, über Bildung allen Kindern eine Perspektive zu verschaffen.

11.2 Ökologische Erziehung

Das Bildungssystem beginnt bereits in den Kindertagesstätten und umfasst alle Schularten. Städtische Bildungseinrichtungen müssen die Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte attraktiver gestalten, damit eine sachgerechte, individuelle Förderung möglich ist. Ökologische Erziehung muss eine hohe Priorität erhalten. Umweltprojekte sollen in Augsburgs Bildungseinrichtungen Normalität werden, nicht Sonderstatus. Klimafreundliches Kochen muss verpflichtend sein, ebenso eine vollwertige, pflanzenbasierte Versorgung in den Pausen. Schulische Gärten, Dachgärten und die Reduzierung von Papier sowie Plastik sind wichtige Maßnahmen.

11.3 Schulsanierungsprogramm

Augsburgs Schulen sind trotz begonnener Sanierungen in keinem guten Zustand. Das bestehende Sanierungsprogramm muss beschleunigt werden. Es darf kein Tabu sein, generalsanierungsbedürftige Gebäude für einen förderfähigen Neubau aufzugeben. Auch Zusammenlegungen von Schulen müssen geprüft werden, um effizientere Strukturen zu schaffen.

12. Jugend, Familie und Senioren

12.1 Förderung sozialer Berufe

Soziale Berufe werden immer wichtiger – sei es in der Kinderbetreuung oder in der Pflege. Die V-Partei³ setzt sich für faire Bezahlung, mehr Stellen und bessere Arbeitsbedingungen ein. Zeitarbeit oder Zeitverträge in Pflegeeinrichtungen lehnen wir

ab. Pflege darf kein Geschäft sein. Tagesmütter müssen als gleichwertige Betreuungsform anerkannt werden. Bei Entscheidungen der Stadt sind sie beratend einzubinden. Die Förderung von Tagesmüttern kann helfen, fehlende Kinderbetreuungsplätze auszugleichen. Bauliche Anpassungen sind notwendig, um die Qualität für alle Beteiligten zu verbessern.

12.2 Günstigere Eintrittsgelder für Alleinerziehende

Bisher werden in städtischen Einrichtungen wie Bädern Ermäßigungen für Familien gewährt, die Alleinerziehende benachteiligen. Die V-Partei³ fordert eine Anpassung der Entgeltverzeichnisse, damit Alleinerziehende gerechter berücksichtigt werden.

13. Politische Kultur, Transparenz, Bürgernähe - mit dem Landkreis gemeinsam

13.1 Vertrauen, Transparenz, Ehrlichkeit

Augsburg braucht eine Politik, in der sich die Menschen wieder ernst genommen fühlen. Die aktuelle politische Kultur in der Stadt ist geprägt von zu vielen Skandalen, zu vielen Gerichtsverfahren und zu wenig ehrlicher Kommunikation. Das schadet dem Vertrauen in die Stadtpolitik, verunsichert Bürgerinnen und Bürger und schwächt die demokratische Beteiligung. Für die V-Partei³ ist klar: Eine funktionierende Demokratie braucht Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und eine Politik, die ehrlich und nachvollziehbar handelt.

Wir setzen uns dafür ein, dass Augsburg wieder eine positive politische Stimmung bekommt – nicht durch leere Versprechungen, sondern durch klare, nachvollziehbare Entscheidungen und durch eine Verwaltung, die den Bürgerinnen und Bürgern zuhört und offen kommuniziert. Politische Kultur bedeutet für uns auch: Fehler eingestehen, Verantwortung übernehmen und Konsequenzen ziehen, statt Skandale zu vertuschen oder schönzureden.

Konkrete Maßnahmen, um Vertrauen zurückzugewinnen:

- Mehr Transparenz in Entscheidungsprozessen: Bürgerinnen und Bürger sollen besser nachvollziehen können, wie Entscheidungen zustande kommen, welche Kriterien gelten und wer welche Verantwortung trägt.
- Bessere Beteiligung der Bürger: Augsburg braucht mehr Bürgerbeteiligung – nicht nur symbolisch, sondern mit echten Mitwirkungsmöglichkeiten, z. B. über einen Bürgerhaushalt, Bürgerentscheide bei wichtigen Fragen und regelmäßige Bürgersprechstunden.
- Klare Verantwortungsstrukturen: Wenn Fehler passieren, muss klar sein, wer verantwortlich ist – und welche Konsequenzen daraus folgen.
- Transparente Kommunikation statt Schönfärberei: Die Stadtverwaltung muss offen und ehrlich informieren – auch über Probleme, Verzögerungen und Kosten.
- Schluss mit Skandalen und Gerichtsverfahren als Normalität: Politik und Verwaltung müssen sich wieder auf Sachpolitik konzentrieren und dürfen nicht durch interne Konflikte oder juristische Auseinandersetzungen gelähmt werden.

- Unabhängige Kontrolle und klare Ethikregeln: Ein Ethik- und Transparenzkodex für Mandatsträger und Führungskräfte der Verwaltung kann helfen, Interessenkonflikte zu vermeiden und Vertrauen zu stärken.

Die V-Partei³ steht für eine Politik, die wieder respektvoll, sachlich und verlässlich ist. Nur so kann Augsburg wieder eine positive Stimmung bekommen – und die Menschen können sich sicher sein, dass ihre Anliegen ernst genommen werden.

13.2 „Hohes Friedensfest“ für Stadt und Landkreis – ein Zeichen der Verbundenheit

Das „Hohe Friedensfest“ in Augsburg ist ein in Deutschland einzigartiger Feiertag und ein starkes Symbol für Frieden, Toleranz und Zusammenhalt. Die V-Partei³ setzt sich dafür ein, dass dieser Feiertag nicht nur innerhalb der Stadtgrenze gilt, sondern auch im Landkreis Augsburg eingeführt wird. Augsburg Stadt und Land sind längst nicht mehr getrennte Räume, sondern eine Marke. Nicht nur Gersthofen, Stadtbergen, Neusäß und Königsbrunn sind eng mit Augsburg verbunden, viele Menschen pendeln täglich zwischen Stadt und Landkreis.

Ein gemeinsamer Feiertag wäre ein klares Zeichen dafür, dass wir in einer Region zusammengehören. Er würde die regionale Identität stärken, das Zusammenleben fördern und zeigen, dass wir gemeinsam Verantwortung tragen – für Frieden, Toleranz und eine lebenswerte Region.

Die V-Partei³ fordert daher, dass die Stadt Augsburg gemeinsam mit dem Landkreis Augsburg die Einführung des „Hohen Friedensfests“ für den Landkreis beim zuständigen Ministerium als Feiertag aktiv vorantreibt.

08. März 2026: Zeit für die Veränderung!

Liste 13

